

**Verein der lokalen Aktionsgruppe (LAG)
Eider- und Kanalregion Rendsburg (AktivRegion) e.V.**

Protokoll - Sitzung des Projektbeirats am 01.07.2015

Beginn:..... 16:00 Uhr

Ende:..... 18:28 Uhr

Ort:..... Uns Dörpshus, Rendsburger Straße 20, 24794 Borgstedt

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder:

Ralph Hohenschurz-Schmidt, Abfallwirtschaftszentrum des Kreises Rendsburg-Eckernförde (WISO, ab TOP 4 bis Ende TOP 5); Pascal Ledune, Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde (WISO); Alexander Luttmann; privat (WISO); Susanne Mau, Stadt Rendsburg (KV); Bgm. Gero Neidlinger, Gemeinde Borgstedt (KV); Bgm. Bernd Sienknecht, Gemeinde Osterrönfeld (KV), Lara Tinsen, Stadt Büdelsdorf (KV); Peter Raub, DEHOGA (WISO); Jürgen Rathjen, Amt Fockbek (KV)

Regionalmanagement / Protokollführung:

Marco Neumann, Anja Kleißenberg

Gäste:

Claus Ehlers; Bgm. Pierre Gilgenast, Stadt Rendsburg; Burkhard Herrenkind, Ev.-Luth. Kirchengemeinde Westerrönfeld; Dörte Röhling, Messegesellschaft Rendsburg; Bgm. Arnold Schumacher, Gemeinde Ostenfeld; Herwig Schröder, Stadt Rendsburg; Thomas Voß, Pferdesportverband SH e.V.

Entschuldigt:

Jan-Nils Klindt, LLUR; Roswitha Brügge, Sparkasse Mittelholstein (WISO);

Leif Erlhage, ACO Severin Ahlmann GmbH u. Co. KG (WISO);

Mitat Karahan, privat (WISO)

TOP 1 - Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bgm. Gero Neidlinger eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsmäßige und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Projektbeirats fest. Es sind fünf kommunale Vertreter und drei (vier ab TOP 4) WISO-Partner anwesend. Als neues Mitglied begrüßt Bgm. Neidlinger Herrn Rathjen (KV) als Nachfolger von Herrn Stelter. Herr Neidlinger und Herr Sienknecht verzichten zur Wahrung der Parität zwischen KV und WISO Partnern auf ihr Stimmrecht.

TOP 2 - Anträge zur Tagesordnung

Herr Neidlinger beantragt, die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt 6 – „Redaktionelle Änderungen bei der Projektbewertung“ – zu ergänzen. Die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte ändert sich entsprechend.

Die Tagesordnung lautet wie folgt:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

2. Anträge zur Tagesordnung (Änderungswünsche, Ergänzungen); Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls vom 03.06.2015
4. Bericht des Regionalmanagers
5. Projekte
 - A. Vorstellung der Projektidee
 - B. Entscheidung des Projektbeirates unter Ausschluss der Antragsteller
 - 5.1 Errichtung eines Ebbe-Flut-Turnierplatzes auf dem Messegelände zur zukunftsorientierten Erweiterung des sportlichen und touristischen Angebots in der Region
 - 5.2 Erweiterung der KiTa Westerrönfeld zur Sensibilisierung für gesunde Ernährung mit regionaler Ausrichtung
 - 5.3 Spielplatz der vier Elemente in Ostenfeld
6. Redaktionelle Änderungen bei der Projektbewertung
7. Termine und Verschiedenes

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 6 / Ja-Stimmen: 6 (3 KV /3 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

Abstimmungsteilnehmer:

Pascal Ledune, (WISO); Alexander Luttmann, (WISO); Susanne Mau, (KV); Lara Tinsen, (KV); Peter Raub, (WISO); Jürgen Rathjen, (KV)

TOP 3 – Genehmigung des Protokolls vom 03.06.2015

Änderungswünsche zur Niederschrift werden von den Mitgliedern des Projektbeirates nicht geäußert. Das Protokoll wird bei einer Enthaltung einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 6 / Ja-Stimmen: 6 (3 KV /3 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

Abstimmungsteilnehmer:

Pascal Ledune, (WISO); Alexander Luttmann, (WISO); Susanne Mau, (KV); Lara Tinsen, (KV); Peter Raub, (WISO); Jürgen Rathjen, (KV)

TOP 4 – Bericht des Regionalmanagers

Herr Neumann berichtet, dass nach der genehmigten ELER-Richtlinie jetzt auch die LEADER-Richtlinie des Landes Schleswig-Holstein im Entwurf vorliegt. Sie beinhaltet im Gegensatz zur letzten Förderperiode einige Änderungen. Wenn die im Entwurf vorliegende Fassung so in Kraft tritt, sinkt der Eigenanteil für kommunale Antragsteller auf 10 %. Die Zweckbindungsfrist für investive Projekte würde von 12 auf 5 Jahre reduziert. Die genehmigte Fassung mit den Durchführungsversordnungen und die entsprechenden Antragsformulare werden nach den Sommerferien erwartet.

Das Regionalmanagement wird alle wichtigen Informationen in einem Infoblatt zusammenfassen und den Mitgliedern und Antragstellern zur Verfügung stellen. Herr Neumann weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass von den Antragstellern eine gewissenhafte Abwicklung und Dokumentation des Ausschreibungs- und Vergabeverfahrens zu gewährleisten ist und die Einhaltung der Vergabevorschriften für die Förderfähigkeit der Projekte unerlässlich ist.

Auf dem letzten Treffen der Regionalmanager wurde bekanntgegeben, dass sich für den Zeitraum vom 12. bis 16. Oktober 2015 Prüfer der EU im MELUR angekündigt haben. Dabei werden Projekte der letzten Förderperiode ausgewählt und geprüft. Die Landesämter sind in die Prüfung eingebunden. Dadurch kann es zu Verzögerungen bei der Bearbeitung von Projektanträgen kommen. Am 15.10.2015 werden Vor-Ort-Prüfungen einzelner Projekte durchgeführt. Die Regionalmanagements wurden aufgefordert, den Prüfern für Auskünfte zur Verfügung zu stehen.

Budget

Bei der Übersicht des Projektbudgets erfolgt eine Verteilung auf die einzelnen Kernthemen. Es ist bereits erkennbar, dass mittelfristig eine Umschichtung des Budgets notwendig wird. Zurzeit laufen auf Regionalmanagerebene Gespräche mit dem MELUR bezüglich der Voraussetzungen für anstehende Umschichtungen. Herr Neumann regt an, im Herbst eine Betrachtung des Budgets im Hinblick auf die bereits beschlossenen Projekte vorzunehmen und zu ermitteln, welche Ziele der Strategie damit erreicht werden. Es ist zu erwarten, dass sich daraus eine Priorität von Projekten für die Region ergibt und möglicherweise eine Nachsteuerung erforderlich wird.

Für die drei Projekte dieser Sitzung stehen ausreichend Fördermittel zur Verfügung.

2.252.000,00 €	Nachhaltige Daseinsvorsorge		Wachstum und Innovation		Energiewende und Klimaschutz	
	50%	1.126.000,00 €	30%	675.600,00 €	20%	450.400,00 €
Lebenswerte H.E.I.M.A.T.	10%	225.200,00 €				
	2015-01	3.591,91 €				
	2015-02	49.726,53 €				
	2015-03	1.638,23 €				
	2015-04	719,26 €				
	2015-06	4.500,00 €				
	2015-08	5.042,02 €				
	Restbudget	159.982,05 €				
Lebensader Mobilität	10%	225.200,00 €				
	Restbudget	225.200,00 €				
Lebensraum mit Zukunft	30%	675.600,00 €				
	2015-01	32.327,22 €				
	2015-03	11.467,58 €				
	2015-04	5.034,83 €				
	2015-06	4.500,00 €				
	2015-08	45.378,15 €				
	2015-09	47.173,20 €				
	2015-10	38.902,14 €				
	2015-11	10.800,00 €				
	Restbudget	480.016,89 €				
Qualifizierung der Generationen			10%	225.200,00 €		
			2015-02	49.726,53 €		
			2015-03	3.276,45 €		
			2015-04	1.438,52 €		
			2015-06	4.500,00 €		
			2015-10	4.322,46 €		
			2015-11	1.200,00 €		
		Restbudget	160.736,03 €			
Qualifizierung für den Wirtschaftsstandort			10%	225.200,00 €		
			2015-07	11.437,44 €		
			2015-06	4.500,00 €		
			2015-09	47.173,20 €		
			Restbudget	162.089,00 €		
Qualifizierung des touristischen Angebotes			10%	225.200,00 €		
			2015-02	49.726,53 €		
			2015-07	11.437,44 €		
			2015-09	47.173,20 €		
			Restbudget	116.862,83 €		
Energie-Botschafter gewinnen					5%	112.600,00 €
					2015-05	6.038,40 €
					Restbudget	106.561,60 €

Energie-Effizienz und EE fördern				5%	112.600,00 €
				Restbudget	112.600,00 €
Energieverbrauch und Schadgasemissionen senken				10%	225.200,00 €
				2015-05	54.345,60 €
				Restbudget	170.854,40 €
PROJEKT	NUMMER	KERNTHEMA			SUMME
Entwicklung der ehem. Freibadfläche zum Mehrgenerationenplatz in Alt Duvenstedt	2015-01	A (10%), C (90%)			35.919,13 €
Kulturtouristische Inwertsetzung des JMRD und des EKGM als Anziehungspunkte und außerschulische Lernorte	2015-02	A (1/3), D (1/3), F (1/3)			149.179,60 €
Modernisierung der Schießanlage des SSC Fockbek	2015-03	A (10%), C (70%), D (20%)			16.382,25 €
Modernisierung der Schießanlage des Schützenvereins Rickert	2015-04	A (10%), C (70%), D (20%)			7.192,61 €
Grünbedachung zur CO2-Bindung auf dem Rendsburger Kreishaus	2015-05	G (10%), I (90%)			60.384,00 €
Studie zur Untersuchung des Aufbaus eines Kompetenz- und Bildungszentrums für den Sektor Erneuerbare Energien ...	2015-06	A (25%), C (25%), D (25%), E (25%)			18.000,00 €
Touristische Beschilderung für Rendsburg und Umgebung	2015-07	E (50%), F (50%)			22.874,88 €
Einbau eines Personenaufzuges in der Musikschule (Kreis RD-ECK)	2015-08	A (10%), C (90%)			50.420,17 €
Errichtung eines Ebbe-Flut-Turnierplatzes ...	2015-09	C (%), E (%), F(%)			141.519,60 €
Erweiterung der Kita Westerrönfeld ...	2015-10	C (90%), D (10%)			43.224,60 €
Spielplatz der 4 Elemente	2015-11	C (90%), D (10%)			12.000,00 €
Summe					557.096,84 €

Nach Erscheinen von Herrn Hohenschurz-Schmidt als WiSo Partner nimmt Herr Sienknecht sein Stimmrecht wieder war.

TOP 5 – Projekte

5.1 Ebbe-Flut-Platz

A. Vorstellung des Projekts

Das Projekt wird durch die Turnierplatzinitiative Rendsburg mit Beiträgen von Herrn Ehlers, Bgm. Gilgenast, Frau Röhling und Herrn Voss vorgestellt. Das Areal auf dem Messegelände Rendsburg bietet eine außergewöhnlich gute Infrastruktur für die Austragung reitsportlicher Veranstaltungen. Das Gelände ist in der Vergangenheit Austragungsort für Pferdesportevents gewesen und soll in modernisierter Form und höherer Intensität hierfür genutzt werden. Die Bodenverhältnisse lassen derzeit Hochleistungssport nicht zu und erschweren auch im Bereich des Breitensports bei Regen einen geregelten Turnierverlauf. So müssen z.B. Hindernisse umgestellt werden, wenn der Boden stellenweise Pfützen bildet.

Die Idee ist, einen modernen Sandturnierplatz entstehen zu lassen, auf dem die Durchführung attraktiver und auch hochrangiger Turnierveranstaltungen sichergestellt werden kann. Diese Turniere finden zurzeit in Niedersachsen statt, obwohl Schleswig-Holstein eines der bedeutendsten Zuchtgebiete ist.

Mit der Schaffung eines geeigneten Platzes können Pferdesportveranstaltungen verschiedener Disziplinen auf örtlicher, Kreis-, Landes- und internationaler Ebene durchgeführt werden. Damit dieser im Lande für den Pferdesport einmalige Turnierplatz den zeitgemäßen und auch zukünftigen Ansprüchen genügt, bedarf er einer Modernisierung und zugleich wettersicheren Erneuerung auf einer Fläche von ca. 58 x 76 m auf dem jetzigen Vorführring und der Errichtung eines Vorbereitungsplatzes mit entsprechenden Bodenverhältnissen in der Größe von 25 x 60 m. Das Verfahren nennt sich Ebbe-Flut-Platz. Der Spezielsand wird in einer Wanne eingebaut, in der mittels Drainagen der Wasserstand reguliert werden kann. Auf diese Weise kann die Härte des Platzes eingestellt werden, so dass der Sand weder austrocknet (und Flugsand die Anlieger belästigt) noch das sich Pfützen bilden können. Auf Nachfrage erklärt Frau Röhling, dass auch alternative Nutzungsmöglichkeiten für die Flächen außerhalb von Reitsportveranstaltungen möglich sind (z.B. Volleyball oder Beach-

soccer). Auch der Breite wird zukünftig ausreichend berücksichtigt werden. Das Gelände wird auch weiterhin für die NORLA benötigt und ist nach der Errichtung eines Ebbe-Flut-Platzes mit Schwerlast befahrbar.

Die Messegesellschaft hat ermittelt, dass die Folgekosten geringer sind als bei Grasflächen, die nach Turnieren starke Schäden aufweisen und aufwendig wieder hergerichtet werden müssen.

B. Beratung des Projektes:

Frau Mau erklärt sich als Mitarbeiterin der Stadt Rendsburg für befangen und nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Stellungnahme des Regionalmanagers:

Die Stadt Rendsburg ist Eigentümerin der Fläche und hat diese langfristig an die Messegesellschaft verpachtet, die auch Betreiber des Platzes ist. Ein Senatsbeschluss zur Umsetzung des Projektes liegt vor. Dem Projekt kommt bei Austragung von Turnieren (auch auf internationaler Ebene) überregionale Bedeutung zu. Die Finanzierung des Projektes ist sichergestellt. Die nichtförderfähigen Kosten werden über Spenden abgedeckt. Da zusätzlich auch ein Antrag bei der Entwicklungsagentur gestellt wurde, könnten sich der Eigenanteil der Stadt Rendsburg sowie der Zuschuss der AktivRegion erheblich verringern. Das Projekt hat eine herausragende Bedeutung für die Stadt und die Region.

Diskussion des Beirates:

Intensiv diskutiert wird die Frage, wie sich die beantragten Mittel der Entwicklungsagentur auf das Projektbudget und den Anteil der LAG auswirken. Herr Neidlinger erläutert, dass eine Mitfinanzierung sehr wünschenswert ist und angestrebt wird, nach Aktenlage aber nicht Voraussetzung für die heutige Entscheidung ist.

Die wirtschaftliche Bedeutung des Projekts wird vereinzelt hinterfragt.

Der Beirat folgt den Ausführungen des Antragstellers und der Stellungnahme des Regionalmanagers mehrheitlich. Das Projekt wird den Kernthemen Lebensraum mit Zukunft (1/3), Qualifizierung für den Wirtschaftsstandort (1/3) und Qualifizierung des touristischen Angebots (1/3) zugeordnet und mit **18** Punkten bewertet (siehe Anlage 1). Der Projektbeirat stimmt dem Antrag der Stadt Rendsburg auf Zuwendung aus dem Grundbudget in Höhe von max. 141.519,60 € bei einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen zu.

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 7 / Ja-Stimmen: 5 (3 KV / 2 WISO) / Nein-Stimmen: 1 / Enthaltungen: 1

Abstimmungsteilnehmer:

Ralph Hohenschurz-Schmidt, (WISO); Pascal Ledune, (WISO); Alexander Luttmann, (WISO); Bgm. Bernd Sienknecht, (KV), Lara Tinsen, (KV); Peter Raub, (WISO); Jürgen Rathjen, (KV)

5.2 Erweiterung der KiTA Westerröfeld zur Sensibilisierung

A. Vorstellung des Projekts

Herr Herrenkind stellt das Projekt vor. Zur gesundheits-, umwelt- und gesellschaftsbewussten Erziehung wird den Kindern die Bedeutung von Nahrungsmitteln vermittelt. Um den Kindern die Herkunft und die Verarbeitungswege von Lebensmitteln nahezubringen, gehören Besuche bei einem Landwirt, beim Schlachter, Bäcker und des Wochenmarktes zum Programm. Dieser Ansatz soll mit dem Projekt aufgewertet werden, indem die Möglichkeit geschaffen wird, Mittagessen vor Ort zuzubereiten und die Kinder in diesen Prozess einzubeziehen. Die Verarbeitung der Nahrungsmittel sollen die Kinder in der neuen Küche zudem „hautnah“ erleben können, indem sie mit einem Blick in die Küche sehen, was für sie zubereitet wird und in kleinen Gruppen auch selber Leckereien zubereiten und unter fachkundiger Anleitung backen dürfen.

Auf Nachfrage erklärt Herr Herrenkind, dass zurzeit 77 Kinder zwischen einem und sechs Jahren den Kindergarten besuchen. Insgesamt stehen für die Kinder 16 MitarbeiterInnen zur Verfügung. Die Kinder werden vom ersten Lebensjahr bis zur Einschulung begleitet mit einer Betreuungszeit von maximal siebeneinhalb Stunden täglich. Dies führt zur Notwendigkeit, ein kindgerechtes Mittagsangebot vorzuhalten.

B. Beratung des Projektes:

Stellungnahme des Regionalmanagers:

Die Ev.-Lutherische Kirchengemeinde Westerröföfeld ist Trägerin des Kindergartens. Ein Beschluss des Kirchengemeinderats zur Durchführung des Projekts liegt vor. Die Finanzierung des Projekts ist sichergestellt. Zusätzlich werden Landesmittel beantragt, die den Zuschuss erheblich verringern könnten. Das Projekt dient der Entwicklung und dem Ausbau von Bildungseinrichtungen und der Sensibilisierung und Informationsvermittlung von Kindern für gesunde Ernährung mit regionaler Ausrichtung. Die Nachhaltigkeit ist durch die pädagogische Begleitung durch den Kindergarten gewährleistet. Es liegen drei schriftliche Kooperationserklärungen vor.

Diskussion des Projektbeirats:

Das Projekt wird insbesondere hinsichtlich der Erfolgsmessung diskutiert. Herr Neumann bekräftigt, dass ein qualitativer Indikator (z.B. zur Essgewohnheit) wertiger sei, als ein rein Quantitativer (z.B. zur Anzahl der Verköstigungen).

Der Beirat folgt den Ausführungen des Antragstellers und der Stellungnahme des Regionalmanagers. Das Projekt wird den Kernthemen Lebensraum mit Zukunft (90 %) und Qualifizierung der Generationen (10 %) zugeordnet und mit **16** Punkten bewertet (siehe Anlage 2). Der Projektbeirat stimmt dem Antrag der Ev.-Luth. Kirchengemeinde auf Zuwendung aus dem Grundbudget in Höhe von maximal 43.224,60 € einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 8 / Ja-Stimmen: 8 (4 KV / 4 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

Abstimmungsteilnehmer:

Ralph Hohenschurz-Schmidt, (WISO); Pascal Ledune, (WISO); Alexander Luttmann, (WISO); Susanne Mau, (KV); Bgm. Bernd Sienknecht, (KV), Lara Tinsen, (KV); Peter Raub, (WISO); Jürgen Rathjen, (KV)

5.3 Spielplatz der 4-Elemente in Ostenfeld

A. Vorstellung des Projekts

Bgm. Schumacher stellt das Projekt vor. Die Alte Schule in Ostenfeld wurde vor einigen Jahren zum Bürgerzentrum umgebaut. In dessen Räumen befindet sich auch der kommunale Kindergarten der Gemeinden Ostenfeld, Haßmoor, Rade b. Rd. und Schülldorf, der vom Verein für pädagogische Initiativen und Kommunikation e.V. betrieben wird. Der öffentliche Spielplatz liegt ebenfalls auf diesem Grundstück und wird sehr intensiv von Ostendelern, Besucherkindern und Kindern der angrenzenden Gemeinden genutzt. Der Kindergarten nutzt den Spielplatz nahezu täglich.

Die Geräte auf dem Spielplatz sollen teilweise erneuert und modernisiert werden. Unter Nutzung des vorhandenen Potentials soll eine Weiterentwicklung des Platzes und eine Aufwertung des Geländes unter dem Motto „Spielplatz der vier Elemente“ vorgenommen werden. Wasser, Erde, Luft und Feuer werden durch Spielgeräte symbolisiert und durch den angrenzenden Hain naturnah dargestellt (Bäume verbinden die Elemente miteinander). Eingebunden in das Projekt sind auch der Kindergarten und die örtliche Jugendfeuerwehr. Ansässige Firmen haben bereits 1.000 Euro als Sponsoring zusammengetragen. Das Lernfeld der Kindergartenkinder soll auf einem lebendigen Spielplatz, der zum Forschen und Experimentieren einlädt, erweitert werden. Mit der Schirmherrschaft der Jugendfeuerwehr und dem Engagement des Kindergartens ist die Nachhaltigkeit und Betreuung des Platzes gewährleistet. Das Projekt trägt zur Gestaltung eines attraktiven Treffpunkts in der Gemein-

de Ostenfeld für vier Gemeinden bei. Auf Nachfrage erklärt Herr Schumacher, dass die Pflege und Reinigung des Platzes durch die Gemeinde sichergestellt wird.

B. Beratung des Projektes:

Stellungnahme des Regionalmanagers:

Die Gemeinde Ostenfeld ist Eigentümerin der zum Gemeindezentrum umgebauten Alten Schule und des angrenzenden Geländes, auf dem sich der Kinderspielplatz befindet. Der Spielplatz soll individuell aufgewertet werden. Dazu wurde ein Konzept erstellt, das sich der Elementenlehre bedient und diese für die Kinder erlebbar machen soll. Diese wird auf einer Infotafel dargestellt. Hervorzuheben ist das große bürgerschaftliche Engagement durch Beteiligung von ortsansässigen Firmen und Privatpersonen am Aufbau des Kinderspielplatzes und der Kooperation der Gemeinde Ostenfeld mit den Gemeinden Haßmoor, Rade und Schülldorf.

Diskussion des Projektbeirats:

Die Bedeutung des Projektes für die kommunale Daseinsvorsorge einer kleineren Gemeinde wird hervorgehoben.

Der Beirat folgt den Ausführungen des Antragstellers und der Stellungnahme des Regionalmanagers. Das Projekt wird den Kernthemen Lebensraum mit Zukunft (90 %) und Qualifizierung der Generationen (10 %) zugeordnet und mit **13** Punkten bewertet (siehe Anlage 3). Der Projektbeirat stimmt dem Antrag der Gemeinde Ostenfeld auf Zuwendung aus dem Grundbudget in Höhe von 12.000,00 € einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 8 / Ja-Stimmen: 8 (4 KV / 4 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

Abstimmungsteilnehmer:

Ralph Hohenschurz-Schmidt, (WISO); Pascal Ledune, (WISO); Alexander Luttmann, (WISO); Susanne Mau, (KV); Bgm. Bernd Sienknecht, (KV), Lara Tinsen, (KV); Peter Raub, (WISO); Jürgen Rathjen, (KV)

TOP 6 Redaktionelle Änderungen im Antragsformular – Bewertungsbogen

Herr Neumann stellt den Projektbeiratsmitgliedern die geplanten Änderungen im Bewertungsbogen vor. Die Differenzierung zwischen Privaten und Öffentlichen Trägern in den Punkten „Erklärung der Co-Finanzierung“ und „Beschlüsse der verantwortlichen Gremien“ soll aufgehoben werden, da beide Punkte für beide Gruppen gleichermaßen gelten. Die Änderungen möge der Vorstand auf seiner nächsten Sitzung am 08.07.2015 beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 6 / Ja-Stimmen: 6 (3 KV / 3 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

Abstimmungsteilnehmer:

Pascal Ledune, (WISO); Alexander Luttmann, (WISO); Susanne Mau, (KV); Lara Tinsen, (KV); Peter Raub, (WISO); Jürgen Rathjen, (KV)

TOP 7 Termine

Die nächste Projektbeiratssitzung findet am 23.09.2015, um 16:00 Uhr, im Hotel Schützenheim, Itzehoer Chaussee 2, in Westerrönfeld statt.

TOP 8 Verschiedenes

Bgm. Neidlinger dankt den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Rendsburg, 08.07.2015

Gero Neidlinger

Marco Neumann

ANLAGE zum Protokoll der Sitzung des Projektbeirats am 01.07.2015

Reihenfolge der beschlossenen Projekte

Rang	Punkte			Projekt
	II.	III.	Σ	
1	10	8	18	Errichtung eines Ebbe-Flut-Platzes
2	7	9	16	Erweiterung der KiTA Westerrönfeld
3	5	8	13	Spielplatz der 4-Elemente in Ostenfeld